

Medienkonzept der Sekundarschule Pratteln

Gesetzlicher Auftrag

Die IT-Strategie für den pädagogischen Bereich der Schulen sieht vor, dass in allen Schulen ein lokales Medienkonzept die ICT- und Mediennutzung, wie auch die zur Verfügung stehende ICT-Infrastruktur in einem lokalen ICT- und Medienkonzept, als Teil des jeweiligen Schulprogramms, regelt. Vgl. die Verordnung für die Sekundarschule [[SGS 642.11 §28](#)] und das [Medienkonzept – baselland.ch](#).

1. Sinn und Zweck des Medienkonzeptes

Als Bildungsinstitution muss und darf die Sekundarschule Pratteln auf die modernen Entwicklungen in der Informations- und Mediengesellschaft reagieren. Im Medienkonzept (als vom Kanton vorgeschriebener Teil des Schulprogramms) wird dargestellt, was hinsichtlich der digitalen Transformation im Unterrichtsbereich, bei der Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen, beim Angebot der Infrastruktur sowie organisatorisch getan wird respektive für die Zukunft geplant ist. Das Medienkonzept bezieht sich in erster Linie auf den Umgang mit digitalen Medien und beschreibt, wie der diesbezügliche Bildungsauftrag umgesetzt wird und wie die ICT-Infrastruktur zum Einsatz kommt.

2. Grundsätzliche Haltung der Schulleitung und der Lehrpersonen

- Wir sind offen gegenüber digitalen Entwicklungen, denn unsere Jugendlichen wachsen damit auf und müssen lernen, sich damit zurechtzufinden.
- Lehrpersonen zeichnen sich durch Akzeptanz der Wichtigkeit der digitalen Transformation an der Schule aus.
- Wir lernen mit- und voneinander und orientieren uns an den [kantonalen Richtlinien und Angeboten](#).
- Wir legen viel Wert auf Anwendungskompetenzen, damit Chancengleichheit gewährt ist und Schülerinnen und Schüler sich für die Arbeitswelt qualifizieren.
- Wir erwarten von allen Lehrpersonen und vom nichtunterrichtenden pädagogisch tätigen Personal Grundkenntnisse im Umgang mit digitalen Geräten sowie bei der Anwendung der schulintern verwendeten Kommunikationskanäle, Datenablagensystemen, dem schulNetz SAL sowie diverser (teilweise fachspezifischer) Apps und Tools. Wir bemühen uns um eine adäquate Unterstützung beim Erwerb dieser Fähigkeiten.
- Wir sind uns bewusst, dass für das gesamte Personal eine stete Weiterbildung unerlässlich ist.
- Wir beachten stets und insbesondere bei der Kommunikation/bei der Datenverwaltung die kantonalen [Informationssicherheits- und Datenschutzrichtlinien](#).

3. Unterricht

- Im 7. und 8. Schuljahr findet Medien- und Informatikunterricht gemäss [Lehrplan](#) statt.
- Das digitale Arbeitsgerät der Schülerinnen und Schüler ist das iPad.
- Die Nutzung der digitalen Infrastruktur im Unterricht erfolgt gezielt, situationsangemessen und insgesamt relativ häufig.
- Wir pflegen bewusst auch analoge und haptische Tätigkeiten.
- IT-Anwendungskompetenzen werden in möglichst vielen Fächern geübt. Die PICTS legen in Zusammenarbeit mit den Fachschaften dem Lehrplan entsprechende verbindliche Jahrgangsziele im Bereich Anwendungskompetenzen fest. Diesbezügliche Absprachen in den Unterrichtsteams werden am Anfang des Schuljahres schriftlich und für alle einsehbar festgehalten.
- Lehrpersonen können sich anhand einer [Liste](#) darüber informieren, welche Apps und Tools an unserer Schule häufig verwendet, empfohlen oder angeboten werden.
- Lehrpersonen erhalten durch kantonale Weiterbildungsangebote sowie Mikro-Inputs und Supportfenster unserer PICTS Unterstützung für den Einsatz digitaler Möglichkeiten im Unterricht.
- Wir evaluieren sporadisch den Entwicklungsstand respektive Weiterbildungsbedürfnisse der Lehrpersonen im Bereich digitaler Fertigkeiten zwecks Ortung von Entwicklungsfeldern.
- Bei der Nutzung von KI berufen wir uns auf die [Empfehlungen des Kantons](#). Wir erachten es als notwendig, Schülerinnen und Schüler auf ein (Berufs-) Leben mit KI vorzubereiten. Wir zeigen unseren Schülerinnen und Schülern die Nutzungsmöglichkeiten von KI auf und wie mit diesen Instrumenten in einen sinnvollen Lernprozess getreten werden kann. Lehrpersonen erhalten beim Erwerb dieser Fertigkeiten Unterstützung durch die PICTS (sowohl in der Fachgruppe als auch auf Wunsch hin individuell). Wir reflektieren als Schule gemeinsam den Umgang mit KI.
- Wir sensibilisieren für einen bewussten und regelkonformen Umgang mit Daten. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen sich zu kritisch denkenden Menschen entwickeln und Chancen und Risiken der digitalen Welt kennenlernen und einschätzen können.

4. Infrastruktur

- Der Kanton stellt unseren Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen persönliche Geräte zur Verfügung. Alle sind in der Pflicht, diese gemäss den offiziellen Anweisungen des Kantons/der Lehrpersonen zu nutzen und ihnen Sorge zu tragen. Die iPads müssen von den Schülerinnen und Schülern zuhause jeweils aufgeladen werden (= Alltagspflicht).
- Bei Geräteverlust oder -schäden wenden sich sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrpersonen an TICTS.

5. Support

- Den Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern stehen [TICTS](#) und [PICTS](#) zur Seite. Diese Personen unterstützen bei Fragen oder Schwierigkeiten.
- PICTS und TICTS kommunizieren zu Schuljahresbeginn, wann, wo und wie sie erreichbar sind.
- PICTS bieten Einführungskurse in schulintern relevante Apps und Tools an.
- Eltern können über eine [PICTS-Mailadresse](#) schriftlich Fragen zum iPad/zum SBL-Account einreichen und erhalten zeitnah eine Antwort.

6. PICTS (Pädagogischer ICT-Support)

- Sie unterstützen die digitale Transformation der Sekundarschule Pratteln und bilden sich entsprechend weiter.
- Sie helfen Lehrpersonen, die Schülerinnen- und Schüler-Perspektive einzunehmen und den Fokus auf das motivierte und gewinnbringende Lernen mit Hilfe digitaler Möglichkeiten zu fördern.
- Sie unterstützen Lehrpersonen beim Kennenlernen und Anwenden diverser Apps und Tools. Somit ist gewährleistet, dass die vom Kanton zur Verfügung gestellten Möglichkeiten auch genutzt werden können.
- Sie unterstützen Lehrpersonen (z.B. durch Beratung innerhalb der Fachgruppen) dabei, passende Apps/Tools und Techniken didaktisch sinnvoll einzusetzen, so dass der Einsatz digitaler Geräte zielführend ist.
- PICTS unterstützen auf Wunsch der Lehrpersonen auch beim Unterrichten mit digitalen Möglichkeiten.
- Sie kennen und kommunizieren Gründe, die - je nach Unterrichtsziel - für oder gegen den Einsatz digitaler Geräte sprechen.
- Sie haben ein Knowhow im Bereich KI, kennen Chancen und Risiken und initiieren eine gewisse Einigung innerhalb des Kollegiums auf bestimmte KI-Tools. Sie bieten KI-Schulung an.
- Sie befassen sich mit dem Thema [Informationssicherheit und Datenschutz](#) und unterstützen bei Fragen.
- Sie kennen den [Lehrplan 21 Baselland im Fach Medien und Informatik](#) und helfen, wenn gewünscht, den Lehrpersonen beim Vorbereiten und ev. auch Durchführen von Unterrichtseinheiten mit respektive über Medien und Informatik.
- Sie sind für ihre Dienste ressourciert.
- Zusammen mit der Schulleitung sorgen die PICTS für interne Weiterbildungen und vermitteln kantonale und regionale Ausbildungsangebote.

7. TICTS (Technischer ICT-Support)

- Sie haben gute technische Kenntnisse und bilden sich laufend weiter.
- Sie unterstützen Mitarbeitende und Schülerinnen und Schüler bei der Anwendung digitaler Geräte.
- Sie helfen bei technischen Fragen und Problemen oder organisieren Hilfe bei kantonalen Diensten.
- Sie sind verantwortlich für die Führung des ICT-Bestandes an der Schule.
- Sie sind Ansprechpersonen für die [Dienststelle IT.SBL](#)
- Sie sind für ihre Dienste ressourciert.

Erstversion: 28. November 2024; grs/mer/paa/roa/sip

Überarbeitung : 15. Mai 2025 ; grs/mer/paa/roa/sip/vod